

«Sie wollen Hoffnung»

Film über Gen-Z-Erweckung feiert Premiere



Dokumentation «The Revival Generation»

Quelle: YouTube / @CBN News

Die Dokumentation «The Revival Generation» feierte kürzlich Premiere. Sie zeigt, wie junge Menschen der Generation Z inmitten von Identitätskrisen und Orientierungslosigkeit Hoffnung und Halt im christlichen Glauben finden.

Der Film [«The Revival Generation»](#) dokumentiert einige der grossen Erweckungen auf College-Campussen der letzten Jahre. Er zeigt Tausende von Gen-Z-Studierenden, die Stadien füllen, um durch Christus Heilung und Glauben zu erfahren; etwas, wonach verletzte junge Menschen laut den Gästen der Premiere dringend suchen.

Im Film ist auch [Ben Carson](#) zu sehen, er spricht über die spirituelle Suche der Gen Z, die ungefähr zwischen 1997 und 2012 geboren wurden und in einem nie dagewesenen Ausmass unter Depressionen, Identitätsproblemen und psychischen Erkrankungen leiden.

Suche nach starkem Felsen

Tim Robertson, Sohn des verstorbenen «CBN»-Gründers und Evangelisten Pat Robertson, sagte anlässlich der Premiere, dass viele junge Menschen die «bitteren Früchte» und das geistliche Scheitern der säkularen Weltanschauung, die sie übernommen haben, zurückweisen: «Die jungen Menschen betrachten einige der Werte, die ihnen von einer sehr permissiven älteren Generation vermittelt wurden, und sie wollen Stabilität in ihrem Leben finden. Und offensichtlich gibt ihnen das Christentum diese Stabilität, es gibt ihnen einen Felsen und einen Anker.»

Ralph Reed, Gründer und Vorsitzender der «Faith & Freedom Coalition», erklärte, es sei «unbestreitbar», dass die Generation Z vor einzigartigen Problemen stehe, von denen einige seiner Ansicht nach auf das Versagen früherer Generationen in der Politik zurückzuführen seien.

Da sie angesichts massiver Inflation und ausufernder Staatsausgaben wirtschaftlich unter Druck stehen, hätten viele junge Menschen das Gefühl, von den klassischen Meilensteinen des materiellen Erfolgs ausgeschlossen zu sein. Gleichzeitig könne genau das viele von ihnen dazu bringen, stärker spirituell zu denken.

«Die schwierigste Zeit, um jung zu sein»

«Ich glaube, es ist die schwierigste Zeit seit der [Stagflation](#) der 1970er-Jahre, um als junger Mensch ins Berufsleben einzusteigen, ein erstes Haus zu kaufen und eine Karriere zu beginnen», analysiert er. «Und es gibt auch einen enormen kulturellen Druck. Deshalb denke ich, dass es einen Grund gibt, warum sie sich Gott zuwenden.»

Ein Teil der Dokumentation dreht sich um Tonya Prewett, eine Mutter, die die Bewegung «UniteUS» gegründet hat. Der Kampf ihrer Tochter mit Sucht und Suizidgedanken brachte sie dazu, eine gemeinnützige Organisation ins Leben zu rufen, die Gebets- und Anbetungstreffen für Studierende organisiert.

Wie im Film gezeigt, war sie im September 2023 an der Erweckung an der Auburn University beteiligt, als Tausende im Auditorium der Universität zusammenkamen und Hunderte Studierende trotz eisiger Temperaturen spontan in einem Teich auf dem Campus getauft wurden.

«Sie haben die Dunkelheit gekostet»

Ähnliche studentische Erweckungen fanden im selben Jahr an Universitäten wie [Asbury](#) (Kentucky), Lee (Tennessee), Samford (Alabama) sowie Texas A&M und Baylor (Texas) statt.

Prewett sagte, sie hoffe, dass der Film Gottes Wirken unter jungen Menschen sichtbar mache und die Zuschauer ermutige, Gott in ihrem eigenen Leben zu suchen: «Ich hoffe, er entzündet etwas in ihnen – erstens, dass sie gerettet werden; zweitens, dass sie erkennen, dass sie eine Bestimmung haben; und drittens, dass sie an ihrem Ort etwas bewirken können.»

Sie glaubt, dass das Elend, das durch «Vergleiche, Isolation, Einsamkeit und Abhängigkeiten» in der Generation Z entsteht, viele von ihnen zu Christus treibt. «Er ist die einzige Hoffnung, die sie da hindurchtragen wird.»

Auch Jennie Allen, Autorin und Bibellehrerin bei «UniteUS», die ebenfalls im Film mitwirkt, stimmte zu. Sie sagte, die Generation Z sei in einer Zeit aufgewachsen, die sie unübersehbar in einen geistlichen Krieg hineingezogen habe: «Ich denke, das ist das Einzigartige an dieser Generation. Sie haben die Dunkelheit gekostet, und zwar in einem Ausmass, für das andere Generationen 40, 50 oder 60 Jahre brauchten. Und ich glaube, sie sind es einfach leid und wollen einen anderen Weg. Sie wollen Hoffnung.»

«Die Härtesten der Harten tauchen auf»



Ausschnitt aus dem Trailer von «The Revival Generation»

Quelle: YouTube / @CBN News

Ein Teil des Films beschäftigt sich mit den geistlichen Kämpfen junger Männer. Eine Studie im Rahmen der «Barna»-Initiative «State of the Church» 2025 zeigt, dass die Bindung an Jesus gerade unter jungen Männern deutlich zugenommen hat.

Chad Prewett, ehemaliger Assistenztrainer des Basketballteams der Auburn University, schilderte im Film, wie überrascht er von seinen eigenen Tränen war, als er die Erweckung an der Hochschule erlebte. Er erklärte, er sei in einer Generation von Männern aufgewachsen, die «alles in sich hineinfressen». «Was wir bei diesem Wirken Gottes sehen, ist, dass sie einander gegenüber verletzlich sind, verletzlich gegenüber sich selbst und gegenüber Christus ... und deshalb werden sie bewegt. Ihre Gefühle werden bewegt. Wir sehen, wie die Härtesten der Harten auftauchen und von der Kraft Gottes ergriffen werden.»

«Es fühlt sich echt an»

Produzentin Abigail Robertson, Enkelin von Pat Robertson, sagte, sie glaube, dass sich die Generation Z in einer aussergewöhnlichen historischen und geistlichen Lage befinde. Da das Christentum in den USA nicht mehr die dominierende kulturelle Kraft sei, könnten viele Jugendliche dem Evangelium mit neuen Augen begegnen. Manche hatten kaum Kontakt zum Christentum oder zur Botschaft des Evangeliums.

Das nie dagewesene, technologiegetriebene Bewusstsein, das einige der Probleme der Gen Z verursacht habe, könne gleichzeitig viele von ihnen zum Glauben führen, sagte sie. «Sie sind in ihrem Leben so vielem ausgesetzt gewesen und haben jede spirituelle Strömung ausprobiert. Ich denke, sie finden die Wahrheit, sie finden das Evangelium. Sie spüren die Liebe Jesu Christi – und genau das wollen sie. Sie wollen mehr davon. Es fühlt sich echt an, es ist authentisch. Gen Z ist eine Generation, die Authentizität liebt und genau deshalb lieben sie die Botschaft des Evangeliums.»

Zum Thema:

[Dossier: Filme und Serien](#)

[Mit Spielfilmen von Jesus reden: Fischer, die nicht fischen](#)

[Frömmer als ihre Grosseltern: Gen Z, die deutlich spirituellere Generation](#)

Datum: 03.09.2025

Autor: Jon Brown/Daniel Gerber

Quelle: Christian Post/gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

[Film](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Jugendliche](#)

[Amerika](#)